

Nm. redet sie über sich.- „Ich bin eine unglückliche Frau ...“
 „Glaube nicht etwa,- ich sei ‚verarmt‘ etc.;- erst heute wieder ein
 Brief . . ., aber ich kann nicht . . . ich bin gebunden . . .“ und weinend -
 „Ich liebe dich“ -

- Am „Weiher“.-

Mit O. und Lili Abds. kleiner Spaziergang Lichtental - Tiefe Melancholie . . . Fühle wieder die unheilbare Zerrissenheit meines Lebens.-

21/6 S. Bd.-Bd.- Mit O. „Stadt“ . . . Fahren über Fremersberg etc. nach Hause. O.s Fragen nach C. P. Sie erzählt von G.; (von dem jener Brief);- fertig mit ihm etc.-

Nm. Pianist Friedberg (New York) mit Frau. Er will eine Art Akademie und Festspielhaus in Bd.-Bd. gründen, ich lehne Comitéaufforderung ab. Er ist übrigens sympathisch.

Der Sänger Joseph Schwarz mit Frau, Besitzer von Maria Halden; am Haus vorbei, Vorstellung.

N. d. N. Gespräch mit O. über meine Stoffe. (Ich rede von Josef II.)
 - Sie: „Alles war notwendig . . . diese Krise mußte kommen . . .“ Ich:
 „Gewiss - aber nicht in dieser Form.“ - Von meinen „drei Perioden“.-
 Meine „Belastung“ (auf die sie zu ihrer Entlastung immer so viel Gewicht legt) - die als sie mich kennen lernte, und in den ersten Jahren unsrer Beziehung durch meine Jugend gemildert war;- dann die schwere Zeit „in der ich (O.) versagt habe -“ und nun nach der Krise käme erst (künstlerisch) das beste von mir . . . Endlich sagt sie - „Wir sollen keine Todsünde begehn . . .“ Hält sie wirklich eine Wiedervereinigung für möglich?- Ich nicht.-

22/6 Bd.-Bd. In übler Stimmung erwacht.- Allerlei Reisenerositäten.- Sie, beim Frühstück: „Ich gehe dir auf die Nerven - weil ich ruhig bin -“ Und vor wenigen Tagen war sie eine „unglückliche Frau“.- Sie hat immer die divergentesten Seelenstimmungen, Weltanschauungen, Selbsteinsichten, Urtheile parat;- und jede wird mit Großartigkeit vorgetragen, spürt diese Widersprüche selbst nicht. So hab ich auch von ihr zwei verschiedene Bilder in mir - auch rein äußerlich - die immer noch geliebte,- immer noch schöne, irgendwie faszinierende, mit der ich unlöslich verbunden bin und der gegenüber alle andern verblassen;- dann die unleidliche, verstockte, hochmütige, in sich selbst verschlossene,- mit harten Zügen, angespannt und verkrampt und einsichtslos, überall Schuld findend und nur nicht in sich.

O. und Lili begleiten mich auf die Bahn; wie ich an der Post halten